



Redaction: Dr. W. Levysohn.

Donnerstag den 13. März 1862.

Mannichfaltiges aus technischem und wissenschaftlichem Gebiete.

* Der Chlorkalk als Mittel gegen die Fliegen, Raupen und Mäuse. In dem Chlorkalk besitzen wir ein ausgezeichnetes Mittel, den Viebschaden, namentlich der Klauenfeinde vorzubeugen oder sie unschädlicher zu machen. Wünder bekannt ist es, daß derselbe wegen seines Geruches von vielen Thieren gehaßt wird. Alle Arten Fliegen, namentlich aber die Stechfliegen in den Ställen, werden in einer Nacht total vertrieben, wenn man Chlorkalk auf einem Brett in einem Stall erhöht aufhängt und ein Fenster etwas offen läßt. Der Geruch treibt alle Fliegen zum Fenster hinaus, das in der Frühe zu schließen ist. Der Chlorkalk ist dem Vieh durchaus nicht schädlich, im Gegentheil aber nützlich, weil er gegen jede schädliche Luft wirkt. Es versteht sich wohl von selbst, daß dieses Mittel oft, wenigstens wöchentlich einmal, angewendet werden muß, was leicht geschehen kann, da es keine großen Auslagen und Vorrichtungen erfordert. Ein Zimmer oder ein anderer Hausraum, wo Chlorkalk sich befindet, wird von Ratten und Mäusen nicht besucht, und überall weichen diese Thiere, wo der Gebrauch desselben auftritt. In einem Gasthause zu Nürnberg wurde dieses Mittel versuchsweise angewendet, und das Resultat war ein überraschendes; die Ratten im Winkel und Hof, und alle Mäuse des Haupt- und Nebengebäudes waren plötzlich verschwunden! An Pflanzen, zur Abhaltung des Ungeziefers, ist die Wirkung des Chlorkalkes eine bedeutende. Kohlfelder blieben vom Gröfloh, von Schmetterlingen und Raupen durchaus befreit, wenn sie mit Chlorkalkwasser besprängt worden waren. Man löst den Chlorkalk in Wasser auf und bespritzt mit einem Staubbesen oder Maurerpinsel die Pflanzen, wo möglich am Abend oder in der Frühe. Ein so behandeltes Grundstück mit Weigtraut blieb von allen Kohlwesfliegen verschont, während alle in derselben Gemarkung liegenden Kohlpflanzen von den Raupen ganz aufgezehrt wurden. Zur Abhaltung oder Vertreibung der Raupen von Obstbäumen giebt es kein besseres Mittel als den Chlorkalk. Man nimmt davon 1 Pfund und mischt $\frac{1}{2}$ Pfund Schweinesett darunter,

daß man dann zu einem Leig geformt, mit Berg umwickelt und um den Baumstamm bindet. Alle Raupen von allen Nestern fallen herunter und kriechen am Stamm nicht mehr hinauf; die Schmetterlinge selbst meiden jeden Baum, dessen Blätter mit Chlorkalkwasser bespritzt worden. Weitere Versuche, ob der Chlorkalk trocken angewendet, mit Hilfe der Schwefelsäure, wie man Weinstöcke zur Abhaltung der Traubenkrankheit bestäubt, vielleicht noch bessere Dienste leistet, werden angestellt und bald Näheres ergeben, sowie es sich auch zeigen wird, ob derselbe einen Einfluß gegen Blattläuse übt, namentlich an Hopfen und anderen Pflanzen.

* Nach einem amtlichen Berichte wurden im Jahre 1860 auf allen Preuß. Bahnen 22,043,476 Reisende befördert, von denen nicht ein einziger getödtet, nur 3 unverschuldet und 2 mit eigenem Verschulden unbedeutend verletzt wurden. Von 44,852 beschäftigten Beamten und Arbeitern wurden im Dienste 48 getödtet und 99 verletzt, davon 18 unverschuldet; bei Nebenbeschäftigungen fanden 3 ihren Tod und 12 wurden beschädigt — im Verhältniß sehr günstige Ergebnisse.

* Eine eigenthümliche Idee findet sich entwickelt in der Broschüre: „Le cheval mécanique de M. de Hamel, Col. de Cav., Ecuyer de S. M. le roi de Wurtemberg“ etc. Stuttgart, Aug. Schaber. Das Reitenlernen, selbst das Fallen mit dem Pferde, soll an einem Pferdemodell von des Autors Erfindung erlernt werden, welches alle Bewegungen des lebenden Pferdes machen, in jeder beliebigen Stellung, um sich mit derselben in Ruhe vertraut zu machen, festgehalten und, da es nicht ermüde, ununterbrochen hintereinander von Verschiedenen benutzt werden könne. Näheres ist aus der Broschüre selbst zu entnehmen.

Inserate.

Bekanntmachung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen:

Nr. 1.

Firma der Gesellschaft:

J. S. Heine und Sohn.

Sitz der Gesellschaft:

Neu-Nettkau bei Rothenburg a./D.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

1. der Kaufmann und Fabrikbesitzer Carl Friedrich Heine zu Neu-Nettkau bei Rothenburg a./D.
2. der Fabrikbesitzer Wilhelm Herrmann Heine daselbst. Die Gesellschaft hat 1852 begonnen.

Eingetragen zu Folge Verfügung vom 7. März 1862 am 7. März 1862 (Akten über das Gesellschafts-Register Band I. Seite 2).

Müller, Secretair.

Der Fabrikbesitzer Wilhelm Herrmann Heine ist aus der Gesellschaft am 4. März 1862 ausgeschieden und diese aufgelöst worden. Der Kaufmann und Fabrikbesitzer Carl Friedrich Heine betreibt das Geschäft seit dem 4. März 1862 für seine alleinige Rechnung und unter Beibehaltung der bisherigen gemeinschaftlichen Firma und ist unter Nr. 2 in das Firmen-Register eingetragen worden.

Eingetragen zu Folge Verfügung vom 7. März 1862 am 7. März 1862 (Akten über das Gesellschafts-Register Band I. Seite 2, vergleiche Akten über das Firmen-Register Band I. Seite 5)

Müller, Secretair.

In das Firmen-Register ist eingetragen:

Nr. 2.

Bezeichnung des Firma-Inhabers:

Kaufmann und Fabrikbesitzer Carl Friedrich Heine zu Neu-Nettkau bei Rothenburg a./D.

Ort der Niederlassung:

Neu-Nettkau bei Rothenburg a./D.

Bezeichnung der Firma:

J. S. Heine und Sohn.

Zeit der Eintragung:

Eingetragen zu Folge Verfügung vom 7. März 1862 am 7. März 1862 (Akten über das Firmen-Register Band I. Seite 5)

Müller, Secretair.

Bemerkungen:

Inhaber der Firma J. S. Heine und Sohn sind seit 1852 bis zum 4. März 1862

1. der Kaufmann und Fabrikbesitzer Carl Friedrich Heine zu Neu-Nettkau bei Rothenburg a./D.,

2. der Fabrikbesitzer Wilhelm Herrmann Heine daselbst

gewesen. Am 4. März 1862 ist Wilhelm Herrmann Heine ausgeschieden und die Handelsgesellschaft aufgelöst worden. Der Kaufmann und Fabrikbesitzer Carl Friedrich Heine betreibt das Geschäft seit dem 4. März 1862 für seine alleinige Rechnung und unter Beibehaltung der bisherigen gemeinschaftlichen Firma:

J. S. Heine und Sohn,

(vergleiche Nr. 1 des Gesellschafts-Registers) eingetragen zu Folge Verfügung vom 7. März 1862 am 7. März 1862 (Akten über das Firmen-Register Band I. Seite 5, vergleiche Akten über das Gesellschafts-Register Band I. Seite 2).

Müller, Secretair.

Grünberg, den 7. März 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abthlg.

Anforderung der Gläubiger im erb-schaftlichen Liquidationsverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 17. November 1861 zu Grünberg verstorbenen Schönfärbers Carl Gustav Hennig ist das erb-schaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden

daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechthändig sein oder nicht,

bis zum 3. Mai 1862 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 3. Juni 1862

Vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungs-saal Nro. 26 im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Grünberg in Schlessen, den 4ten Februar 1862.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abthlg.

Das Brau- und Brennerei-Urbar

mit Schankgerechtigkeit beim Dominium Tschepplau, Kreis Glogau, wird vom 1. Juli cr. ab pachtlos Behufs anderweitiger Verpachtung wollen sich qualifizierte Bewerber an den Wirthschafts-direktor Rose zu Glogau, Preussische Straße Nr. 615, wenden.

Am 11. d. M. erschien im Verlage von **W. Levysohn** die 10te Nummer der **Ziehungsliste** für 1862. Preis vierteljährlich: 15 Sgr.

Inhalt.

	Seite		Seite		Seite
Bayern.		Magdeburg-Wittenbergische Eisenbahn-		Calmer Kreisoblig.	40
Prior.-Oblig. d. Bayrischen Ludwigs-		Prior.-Oblig.	39	Elster-Oblig.	40
bahn	38	Duisburger Stadtblig.	39	Zeitzer Stadtblig.	40
Grossherzogthum Hessen.		Teltower Kreisoblig. Serie I.	39	Niederoderbruch-Deichverbands-Oblig.	40
4% Fürst Solms-Braunfels'sches Anl.		Spandower Stadtblig.	39	Bomster Kreisoblig.	40
von 850,000 Fl.	38	Oblig. d. Crossener Deichverbandes	39		
4% Anl. d. Grafen Friedr. v. Lein-		Pr. Stargarder Kreisoblig.	39	Schweden.	
gen-Westerburg v. 1834	38	Wreschener Kreisoblig.	39	Anl. d. Hypothekenkasse d. Schwed.	
Preussen.		Leobschützer Kreisoblig.	39	Bergwerksbes. v. 1839	38
Essener Stadtblig.	38	Obra-Meliorations-Oblig.	40	4 1/2% Pfandbr. d. Kgl. Schwed. Reichs-	
Thorner Kreisoblig. v. 1854 u. 1857	38	Oblig. des Mansfelder Seekreises	40	Hypothekbank v. 1861	38

Ein Lehrling,

mit guten Schulkenntnissen ausgestattet, findet in meiner Buchdruckerei so fort oder Ostern ein Unterkommen
A. Sellwich in Beuthen.

Auktion.

Freitag den 17. März früh 9 Uhr werde ich in meiner Wohnung, Berliner Straße Nr. 85, verschiedene Möbeln und anderes Hausgeräth gegen Baarzahlung meistbietend verkaufen.

Wittwe **Gleinig**.

Ein Bursche, welcher Lust hat, Maler zu werden, wird nach außerhalb verlangt. Nähere Auskunft ertheilt
Gustav Richter, Löwen Apotheke.

In Folge der uns von außerhalb gegebenen Anerkennung unseres Obstbaues und der verarbeiteten Früchte, wollen wir indeß nicht stehen bleiben, sondern noch womöglich Besserem nachstreben und daher die Anpflanzung der zum Handel im frischen und verarbeiteten Zustande für hiesige Gegend geeigneten Obstsorten hiermit angelegentlichst empfehlen.

In unserem Versuchsgarten wird über diese Sorten gern Auskunft ertheilt, bei bedürftigen Vereinsmitgliedern im Kaufpreise besondere Rücksicht genommen und Edelreiser gratis abgegeben.

Die zweite Section des Gewerbe- und Garten-Vereins

Das erste in Deutschland 1856 gegründete

Central-Beitungs- und Annoncen-Bureau

von **A. Relemeyer** in Berlin

beforgt Inserate (und Reclamen) in alle Zeitungen des In- und Auslandes prompt, gewissenhaft und billigt, ohne Kostenanschlag; fertigt die Uebersetzungen derselben in fremde Sprachen, liefert auf Wunsch Belagsproben und giebt bei gr. Aufträgen einen angemessenen Rabatt; die Auftraggeber ermäßigen sich durch Uebertragung von Annoncen an unser Bureau die Unkosten um ein Bedeutendes und ersparen gleichzeitig alle Mühsaltungen, welche die direkte Geschäftsanknüpfung mit den einzelnen Expeditionen erfordert.

Das Bureau, welches sich seit seinem 64jährigen Bestehen die größte Solidität und Pünktlichkeit zum Princip machte, ist deshalb bereits von den meisten höchsten Behörden, Bades-Directionen und industriellen Gesellschaften mit der Inseratbeförderung betraut.

Tarife über sämmtl. Zeitungen werden gratis übersandt; um Porto zu ersparen, bedürfte es nur der Einsendung einer Adresskarte oder Circulars unter Kreuzband, dessen Empfang wir als Bestellung des Tarifs betrachten würden. Kosten-Anschläge werden gern geliefert.

Da seit dem Erscheinen obigen ersten Bureaus zahlreiche Concurrenzen uns nachgefolgt sind, deren Geschäftsführung mit der unsrigen nicht identisch ist, so wolle man von unserer Firma genau Vermerk nehmen. Stereotyp-Empfehlungen in den Zeitungen erlassen wir nicht, auch beschäftigen wir keine Reisende, um Aufträge zu erhalten, da bei dem geringen Nutzen an Annoncen diese Unkosten den Auftraggebern wieder zur Last fallen würden.

A. Relemeyer's Central-Beitungs- u. Annoncen-Bureau in Berlin.

Substationen im Grünberger Kreise: Gärtnerei Nr. 6 zu Seifersholz, Termin den 16. Juni er 11 Uhr Vormittags.

Otto Eichler

empfiehlt seine selbstgezogenen Obstbäume und Obststräucher in anerkannt guten Sorten.

Weinverkauf bei:

Schneiderhamel, Große Kirchstraße, 5 sq.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene

Den 25. Februar: Gärner Johann Christoph Schirmer in Sawade ein S., Johann Heinrich Fagrarb. Joh. Gottfried Hoffmann in Heinersdorf eine T., Johanne Louise — Den 26. Fabricarb. Carl August Wiesner ein S., Ernst Alexander August. — Den 28.: Lohmüller Carl August Friedrich ein S., Otto Herrmann. — Den 3. März: Kaufmann und Rathsherr Julius Moriz Herrmann Sucker ein S., ohne Taufe gestorben. — Den 7.: Häusler Johann Gottfried Sachmann in Wittgenau ein S. todgeboren.

Gestorbene

Den 4. März: Des Häusl. Johann Gottlieb Kühn in Lwalde (Ehefrau, Maria Elisabeth geb. Schmidt, 54 J. 2 W. 10 T. (Lungenentzündung) — Den 5.: Des Tischlergei. Carl Hermann Reiche T., Maria Florentine Ida, 10 W. 11 T. (Krämpfe). Fagrarb. Ferd. Heint Feuersling, 36 J. (Schlagfluß) — Den 6.: Schuhmachermstr. Carl Friedrich Wilhelm Sommer, 76 J. 6 W. 18 T. (Alterschwäche) Des Häusl. Johann Friedrich Ernst Schirmer in Heinersdorf T., Louise Pauline, 8 W. 25 T. (Ruchhusten). — Den 7.: Kubtrnecht Johann Friedr. Pfänder, 53 J. (Lungenlähmung) — Den 9.: Des Fabricarb. Heint Julius Hoffrichter S., Paul Heinrich Richard, 1 J. 20 T. (Gehirnlähmung). Bauerausged. Gottfr. Bär in Sawade, 73 J. 2 W. 11 T. (Alterschwäche). — Den 11.: Häuslerausged. George Hoffrichter aus Sawade, 70 J. (Brustfrankheit).

Gottesdienst in der evangel. Kirche.

(Am Sonntage Reminiscere)

Vormittagspr.: Herr Pastor Müller.

Nachmittagspr.: Herr Kreis-Vicar Frank.

(Freitag, den 14. März)

Fastenpredigt: Herr Kr.-Vicar Frank.

Marktpreise

Nach Preuss. Maß und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 10. März				Gorlitz, den 6. März				Sorau, den 7. März			
	Höchst. P.	Niedr. P.	Höchst. P.	Niedr. P.	Höchst. P.	Niedr. P.	Höchst. P.	Niedr. P.	Höchst. P.	Niedr. P.	Höchst. P.	Niedr. P.
Weizen	2 27 6	2 20 —	3 — —	2 27 6	2 24 5	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Roggen	1 25 —	1 22 6	2 2 6	1 25 —	1 28 2	1 26 3	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Gerste, große	1 17 6	1 17 6	1 15 —	1 12 6	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
kleine	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Hafer	1 2 —	— 27 6	26 3	— 22 6	1 — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Erbisen	1 20 —	— 17 6	2 10 —	— 2 5 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Wirtel	2 28 —	2 25 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln	— 15 —	— 12 —	— 20 —	— — —	— 20 —	— — —	— — —	— 20 —	— — —	— — —	— — —	— — —
Heu, d. Str.	— 20 —	— 12 6	— 22 6	— 17 6	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —
Stroh, Sch.	4 15 —	— 4 —	— 6 —	— 5 15 —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —	— — —